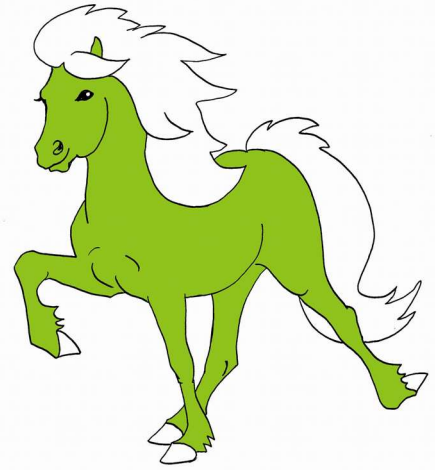


# Ickelsbacher Newsletter

22. Ausgabe - Juni 2023



## Ein Tag auf dem Ponyhof

In den Osterferien habe ich mit meiner Schwester und sechs anderen Kindern bei „Ein Tag auf dem Ponyhof“ mitgemacht.

Zuerst trafen sich alle im Blockhaus und da haben wir besprochen, was heute noch alles passiert. Dann haben wir alle den Stall der Schulpferde ausgemistet. Meine Reitstunde kam zuerst. Ich bin im Zirkel Amaris geritten. Dann kamen die anderen dran. Eine Gruppe ritt in der Halle und die andere hatte Theorie. Danach wurde getauscht. Weil es mir so Spaß gemacht hat, habe ich zweimal Theorie mitgemacht. Da haben wir viel über Futter und Pflege gelernt.



Bild: Franci May

Nach dem Mittagessen haben wir ein oder mehrere Hufeisen gestaltet. Zum Schluss haben alle noch die Putzkisten der Schulpferde gesäubert und sortiert.

Mir hat der Tag viel Spaß gemacht.

(Charlotte, 8 Jahre)

## Allroundkurs

Endlich wieder Kurs! – So ging es nicht nur den Teilnehmerinnen sondern auch uns Trainerinnen.

Für einen umfassenden Einstieg nach der langen Pause hatte Franci die Idee, dass wir etwas für Pferd und Reiter tun müssten und dass auch die Geselligkeit nicht zu kurz

kommen dürfe – also „allround“. So wurden zwei halbe und ein ganzer Kurstag mit insgesamt drei Einheiten am/ mit dem Pferd, einer gemeinsamen Wanderung mit Einkehr sowie eine Theorieeinheit geplant. Leider machte uns da aber das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Da es in der Woche vor dem Kurs so unbeständig war, musste noch einmal umgeplant werden...

So starteten wir am Freitagnachmittag sowohl mit Reitunterricht als auch mit einer Theorieeinheit zum Thema „Trainingslehre“. Auffrischen von Bekanntem, Erkennen von Zusammenhängen und interessanter Austausch über die Beispielbilder, ließen dabei die Zeit schnell vergehen.

Statt der Wanderung stand am Samstagmorgen wetterunabhängig „gemeinsamer Frühsport“ für die Reiterinnen in der Halle auf dem Plan. Es wurde mobilisiert, gedehnt und Veränderungen erspürt. Einfache Übungen, die man auch gut in den Alltag integrieren kann, wurden ebenso ausprobiert wie Übungen mit Besen/ Rechen, was nicht nur für Erheiterung sondern für Aha-Momente sorgte. Und den Effekt konnten die Pferde dann in der nachfolgenden Reiteinheit spüren! Ihre Reiterinnen saßen deutlich besser und waren viel beweglicher, was die Ponys mit lockerem Gang und Gehfreude honorierten.



Bild: Kirsten Jurczek

### Redaktion:

Chrissi Rippl, Kirsten Jurczek, Katja Schmidt

Lektorat: Manuela Focke

Layout: Chrissi Rippl – Tölter: Chrissi Rippl

Kontakt: [crippl@t-online.de](mailto:crippl@t-online.de)

Am Sonntag folgte dann noch eine Reit- bzw. bei einigen Ponys Beritteinheit und dann waren drei Kurstage auch schon vorbei. Spaß hat es gemacht und es war toll, die Fortschritte zu sehen! Die Verteilung auf drei Tage mit jeweils nur einer Einheit mit dem Pony war außerdem optimal für noch nicht so gut konditionierte oder eher faulere Pferde. Für uns Trainierinnen blieb so außerdem am Wochenende noch etwas Freizeit und Erholung bzw. Zeit für das eigene Pony.

(Kirsten Jurczek)

PS: Von einer nur semi-Beteiligten – für den ganzen Kurs hatte ich leider keine Zeit, durfte aber bei einer Einheit am Sonntag mitmachen. Ganz herzlichen Dank fürs „Einschieben“

## Ostereiersuchritt

Zum diesjährigen Ostereiersuchritt trugen Manuela und ich uns als Fußgänger ein, für die es extra eine etwas verkürzte Runde gab.

Gleich vorneweg mussten wir am Hof einige Fragen beantworten, die sich rund um das kirchliche Osterfest drehten.

Da fiel uns natürlich gleich wieder unser Angstgegner, die Osterglocke ein. Glücklicherweise ist Manuela in solchen Dingen sehr bewandert, ich selber habe es ja nicht so mit kirchlichen Themen.



Bild: Kirsten Jurczek

Los ging es dann zum Waldrand runter. Esmeralda stapfte fröhlich voran und war guter Dinge.

Unterwegs mussten wir blaue Papiereier suchen, die am Wegesrand hingen. Auf jedem Ei gab es eine weitere Frage, die wir nach bestem Wissen und Gewissen beantworteten. Die Frage nach der Anzahl der am Hof fest ansässigen Pferde forderte uns einiges an Nachzählen ab.

Was etwas erschwert wurde durch Minchens Hopsattacken, denn am Fuß des Galgenberges fand sie erstmal ziemlich blöde, dass wir nicht den Berg gleich wieder hoch, sondern weiter ins Feld wollten.

Sie war ja schon seit meinem Unfall nicht mehr im Gelände unterwegs gewesen.

Und kaum hatte sie sich wieder beruhigt, sah sie Anna mit Glóia in der Ferne – herrjeh! Mensch und Pferd in der Wildnis...

Rispa beäugte unser Tun vorsichtig und mit gebührendem Abstand.

Irgendwann beruhigte sich die Kleine und wir konnten wieder Pferde an den Fingern abzählen. Ganz korrekt war unser Ergebnis allerdings nicht.

Am Hof angekommen notierten wir noch die letzten Antworten auf den Eiern, brachten die Pferde weg und dann gab es auch schon leckere grüne Soße und Kartoffeln.



Beide Bilder: Chrissi Rippl

Apropos Kartoffeln – eine Frage war, wie viel Kilo Kartoffeln für das Essen gekocht wurden. Nach Hausfrauenart multiplizierten wir die handelsüblichen Kartoffelnetze mit Katjas Erfahrung für viele Leute zu kochen und kamen auf 7,5 kg. Katja hat nämlich eine lange gemeinsame „special cook“ Geschichte mit uns. Das waren Kochtreffen auf unserem ehemaligen Hof, an denen jeweils einer für alle am Hof gekocht hat – und wir seitdem Spezialisten für großzügige Mahlzeiten, bei denen alle pappsatt werden.

Zu unserer großen Überraschung und Freude haben Manuela und ich den ersten Platz gemacht. Was allerdings einzig Manuelas Verdienst ist. Dank ihres Wissens um kirchliche Feiertage.

Ein großer Dank an Kirsten für die tolle Organisation und Katja und Anette für das wirklich extrem leckere Essen. Grüne Soße hatten wir über die Corona-Jahre so unglaublich vermisst!

Das war ein richtig schöner Tag!

(Chrissi Rippl)

## Ostereiersuche mit Tien und Glóia

Eigentlich dachte ich, es sei ein ganz normaler Samstag, aber da war morgens schon ein ganz schönes Gewusel auf dem Hof. Zu so früher Stunde bin ich das noch gar



nicht gewohnt. Und dann kam auch schon Pia! Bei Tageslicht - das war schon einen zweiten Blick wert! Die ist doch sonst immer erst in der Nachtschicht da - auch am Wochenende.

Als Anna noch kam und die Glóa geputzt hat, hab' ich mich schonmal entspannt. Wenn Glóa mitkommt, gehen wir bestimmt nur ein entspanntes Ründchen spazieren. Wie immer.

Aber warte mal - wieso kommt da denn der Sattel um die Ecke? Irgendwas stimmt hier nicht...

Naja, beim Reiten bin ich ja dabei, deshalb hab' ich mich dann damit abgefunden und drauf gefreut, bis wir los zur Halle gestiefelt sind. Ich dachte, jetzt geht's endlich los, aber die Mädels mussten erst noch Fragen zu einem Fest namens "Ostern" beantworten. Bei einigen Fragen habe sogar ich die Fragezeichen in deren Gesichtern gesehen, also dachte ich, ich bin ja ein schlaues Pony, vielleicht kann ich ja helfen und hab mal über die Schulter geschaut. Aber überraschenderweise konnte ich bei den tolen Fragen gar nicht weiterhelfen.

Naja, nach den Fragen konnten wir dann endlich Losreiten und haben uns auf die Suche nach lilafarbenen Papier-Ostereiern begeben. Auch da gab es spannende Fragen zu beantworten - die Mädels waren da schon nicht mehr ganz so ahnungslos.

Zuerst ging es durch den Hexenwald hinaus in die weite Flur, aber leider nicht in meinem Tempo. Ich war soo schön motiviert, aber ständig musste ich anhalten, weil die Glóa nicht in meinem Tempo gehen durfte. Wollte sie aber gerne. Immerhin durfte ich zwischenzeitlich noch 'nen kleinen Sprint hinlegen: Huiii, waren wir schnell. Glóa und Anna mussten gar nicht lange auf uns warten.



Bild: Pia Lenser

Nach der Raserei ging es dann im gemütlichen Schritt zurück zum Hof und dann gab's endlich Essen für uns alle: Glóa und ich durften unser Heu aufessen und die Menschlein haben sowas namens "Grüne Soße" bekommen. Ich hab' mir sagen lassen, die sei sehr lecker gewesen. Die Freude auf die Fortsetzung im nächsten Jahr nach diesem schönen Tag ist auf jeden Fall jetzt schon

groß. Dann gehen wir wieder zu viert mit Glóa auf Osteriersuchspaziergang und -ritt. Das wird schön!

(Pia Lenser)

## Osterrätsel

Für den Ostersonntag hatte sich Melitta wieder eine schöne Aufgabe ausgedacht und Melitta, Sibylle und ich sorgten für einen ganzen Schwung schöner Preise.

Melitta hatte niedliche Häschen gestrickt, Sibylle spendete einige schöne Preise und von mir gab es isländische Eierwärmer.

Zu erraten gab es das Gewicht einer Tüte mit Heu, die Melitta gestopft und abgewogen hatte. Die Gewichte wurden in einer Liste eingetragen und am Ostersonntag ausgewertet.

Am nächsten dran war in diesem Jahr Jana, aber auch die meisten anderen Teilnehmer waren gar nicht so weit vom richtigen Gewicht entfernt.

Über Gewinne durften sich dann acht Platzierte freuen.



Vielen Dank an Melitta für die tolle Idee und die Häschen und natürlich auch an Sibylle für die tollen Preise für die Ränge 4.-8.

PS: es waren genau 2,36 kg Heu in der Tüte

(Chrissi Rippl)

## Trainingstag

Der Trainingstag begann für einige Teilnehmer mit einer Gymnastikstunde in der Halle.

Das war vermutlich lustig anzusehen, aber richtig hilfreich und eigentlich sollte man diese Übungen öfter machen, weil ein beweglicher Reiter für ein Pferd einfach viel leichter zu tragen ist.

In den beiden Trainingseinheiten mit Pferd arbeiteten wir dann an ganz unterschiedlichen Themen, von Tölt auf der Ovalbahn bis Bodenarbeit war alles dabei.



Esmichen und ich verbrachten die Vormittagseinheit auf der Ovalbahn mit Franci. Dort sollte ich lernen, nachzureiten, was Franci im Beritt mit Esmichen erarbeitet hatte.



Bild: Chrissi Rippl

Glücklicherweise spielte das Wetter mit und Pferd, Reiterin und Trainerin wurde trotz des kühlen Wetters ohne Regen ziemlich warm. Reiten ist Sport. Unterrichten auch.

Für die Mittagspause heizten wir das Hüttchen doch mal lieber ein wenig auf, denn für Gemütlichkeit war es in diesem Frühjahr meistens viel zu kühl. Immerhin blieb es trocken

Nach der Mittagspause hatte ich ein wenig Leerlauf und konnte mich um Föns Box kümmern, bevor ich zur letzten Einheit des Tages die erstaunte Esme noch einmal zu einer Longierstunde vom Paddock holte.

Zweimal am Tag etwas tun müssen fand sie recht erstaunlich, machte aber trotzdem toll mit und wir haben nun neuen Input auch für die Longiereinheiten. Es ist doch immer wieder erstaunlich, was ein Pferd kann, wenn man ihm auch etwas zutraut/zumutet. Und mir wurde wieder einmal bewusst, was für ein un kreativer Langweiler ich für mein Pferdchen gerne bin. Kein Wunder, dass es da lieber einschläft.

Was die anderen Teilnehmer so trieben, konnte ich leider nicht mitverfolgen, obwohl ich gerne z. B. Sömis Seitengänge am Langzügel gesehen hätte – aber wir waren ja immer gleichzeitig am Pferd.

Vielen Dank an Kirsten und Franci für den tollen Trainingstag! Da sind wir gerne beim nächsten Mal wieder dabei.

Und einen extra Dank an Franci, die Esmi und mir durch den Beritt schon einige Aha-Momente, Fortschritte und Freudentränen beschert hat.

(Chrissi Rippl)

## Frühlingszeit - Schwarmzeit

Jedes Jahr im Frühling schwärmen die Bienenvölker.

Die alte Königin zieht mit allen Flugbienen aus, um sich eine neue Bleibe zu suchen. Eine neue Königin bleibt mit den Stockbienen zurück.

Die alte Königin hat außer der Arbeitskraft der Flugbienen keinerlei Unterstützung. Die neue Königin hingegen hat ein Zuhause und sämtliche Vorräte, jedoch keine Arbeitsbienen.

Das ist die natürliche Vermehrung der Bienen.

Für den Imker ist das insofern blöd, dass ja erstmal kein neuer Honig in den Stock kommt und die Vorräte, die

noch vorhanden sind, von den zurückgebliebenen Bienen benötigt werden.

Der Imker versucht also möglichst, das Schwärmen zu verhindern. Meist gelingt das, manchmal aber eben nicht und dann schwärmen sie....

Erstmal nicht weit, nur bis zum nächsten Ast oder nächsten Baum oder Busch.

Dort bleiben sie ein paar Tage, senden Kundschafter aus und wenn sie eine neue Bleibe gefunden haben, ziehen sie um.

Ich habe meine Völker in Ickelsbach wie immer täglich durchgesehen und dabei entdeckt, dass ein Schwarm geflogen ist. Bei der Begutachtung der näheren Umgebung fiel mir erst einmal nichts auf.

Ca. 3 Stunden später fand Erik jedoch beim Zaunreparieren der Wallachweide meinen abgängigen Schwarm. Er hat mich sofort angerufen damit ich den Schwarm einfangen konnte. Was auch problemlos glückte.



Bild: Erik Schmidt

Der Schwarm hat nun ein neues Zuhause bei mir in Melsungen. Den zurück gebliebenen Bienen geht es gut. Sie fliegen nun auch wieder ganz normal unter der neuen Königin und die Honig Produktion ist wieder angelaufen.

Aus diesem Volk geht in diesem Jahr auch kein weiterer Schwarm mehr raus.

(Andrea Meier)



## Netzfundstücke

Für die Inhalte dieser Webseiten sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Von uns wurde weder die Richtigkeit geprüft, noch wird rechtlich eine Haftung übernommen.

Neue Forschungsergebnisse! [Tierisch intelligent: Auch Pferde benutzen Werkzeuge \(pferderevue.at\)](#)

Auch Pferde benutzen Werkzeuge! Das hat man bisher nur wenigen Tierarten nachgewiesen, z. B. bei Affen, Krähen, Delfinen, Ottern oder gar Tintenfischen.

Und drum sind die Schnapper an unseren Offenstalltoren nachts zusätzlich gesichert.

Wir haben nämlich auch intelligente Pferde!

## Wir gratulieren

Wir veröffentlichen nur die Turniresultate, die uns jeweils von den Reitern selber übermittelt werden.

Wir gratulieren zu den folgenden Platzierungen:

### Drive-in-Turnier Rappenhof

Prüfung	Platz	Reiter	Pferd
Za.T8	2.	Elina Kühle	Tófa fra Merakerfjell

### Ellenbacher Feierabendturnier Mai 2023

Prüfung	Platz	Reiter	Pferd
Za.T8	2.	Elina Kühle	Tófa fra Merakerfjell

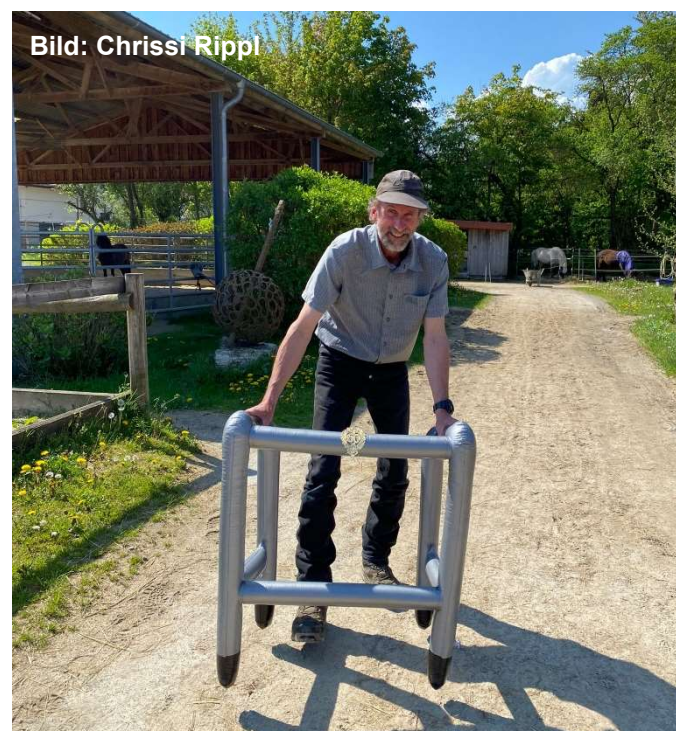
## Neue Einsteller

Herzlich willkommen heißen wir:

- Celina mit Eycló

## Besondere Geburtstage

Wir gratulieren Erik herzlichst zum runden Geburtstag! Bleib uns bitte noch lange gesund erhalten!



## Hochzeit

Zur Hochzeit gratulieren wir ganz herzlich Manuela und Torsten Brüggemann!



## Impressionen

Venus hätte auch gerne ein Schälchen – morgendliche Zusatzfüttergabe.

Vielen Dank an Melitta für die tägliche Unterstützung!





Bild: Mila Räuschel



Und dann ging es endlich auf die Weide! Der erste Tag des Anweidens ist ein hoher Festtag für Pferde und Besitzer,



Bild: Mila Räuschel



Bild: Mila Räuschel



Bild: Chrissi Rippl



Bild: Chrissi Rippl



Bild: Chrissi Rippl



Bild: Chrissi Rippl

Wir freuen uns auf den Sommer!